

Typografie – ein Crashkurs

Lange Nacht der Hausarbeiten

Hannes Lüder

05. März 2020

Lehrstuhl für Integrierte Systeme and Photonik
Technische Fakultät
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Kaiserstraße 2
24143 Kiel
Deutschland
www.isp.tf.uni-kiel.de

Telefon: +49 431 880-6263
E-Mail: halu@tf.uni-kiel.de



Was ist Typografie?

Gute Typografie heißt (unter anderem),
einen Text für die beabsichtigten Lesesituationen
ideal lesbar und erfassbar zu gestalten.

Was ist Typografie?

Bharatanatyam | bibliomania

groups of a specified kind: *biphenyl*. ■ Chemistry denoting an acid salt: *bicarbonate*. ■ Botany & Zoology (of division and subdivision) twice over: *bipinnate*.
– ORIGIN from Latin, ‘doubly, having two’; related to Greek *di-* ‘two’.

USAGE The meaning of **bimonthly** (and other similar words such as **biweekly** and **biyearly**) is ambiguous. Such words can either mean ‘occurring or produced twice a month’ or ‘occurring or produced every two months’. The only way to avoid this ambiguity is to use alternative expressions like *every two months* and *twice a month*. **Bianual** and **biennial** are also confusing: **biannual** means ‘occurring twice a year’ and **biennial** means ‘occurring every two years’.

Biafra /brɪˈɑːfrə/ a state proclaimed in 1967, when part of eastern Nigeria, inhabited chiefly by the Igbo people, sought independence from the rest of the country. In the ensuing civil war the new state’s troops were overwhelmed by numerically superior forces, and by 1970 it had ceased to exist.

– DERIVATIVES **Biafran** adjective & noun.

bialy /brɪˈɑːli/ ► noun (pl. **bialys**) US a flat bread roll topped with chopped onions.

– ORIGIN Yiddish, from **BIALYSTOK**, where such bread was originally made.

Bialystok /biːˈɑːlɪstɒk/ an industrial city in NE

on the upper body for identification, especially by competitors and officials at sporting events. ■ the part above the waist of the front of an apron or pair of dungarees. ■ a patch of colour on the throat of a bird or other animal.

2 a common European inshore fish of the cod family. Also called **POUT²** or **POUTING**. ● *Trisopterus luscus*, family Gadidae.

– PHRASES **one’s best bib and tucker** informal one’s smartest clothes. **stick (or poke) one’s bib in** Austral. informal interfere.

– ORIGIN late 16th cent.: probably from **BIB²**.

bib² ► verb (**bibs, bibbing, bibbed**) [with obj.] archaic drink (something alcoholic).

– ORIGIN late Middle English: probably from Latin *bibere* ‘to drink’.

bibber ► noun [in combination] a person who regularly drinks a specified drink: *a winebibber*.

bibb lettuce ► noun N. Amer. a butterhead lettuce of a variety that has crisp dark green leaves.

– ORIGIN late 19th cent.: named after Jack *Bibb* (1789–1884), the American horticulturalist who developed it.

bibcock ► noun a tap with a bent nozzle fixed at the end of a pipe.

– ORIGIN late 18th cent.: perhaps from **BIB¹** and **cock¹**.

B

Was ist Typografie?

3.4 Die Kirchhoff'schen Gleichungen

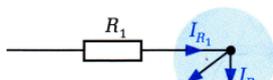
Merke

Die Summe aller Spannungen beim Umlauf in einer geschlossenen Masche ist Null. Spannungen, deren Zählpfeil in Umlaufrichtung (entgegen der Umlaufrichtung) verläuft, werden mit positivem (negativem) Vorzeichen eingesetzt.

Einen weiteren Zusammenhang erhalten wir aus dem Hüllflächenintegral der Stromdichte, das im stationären Strömungsfeld nach Gl. (2.13) verschwindet

$$\oiint_A \vec{j} \cdot d\vec{A} = 0. \quad (3.5)$$

Zur Verdeutlichung dieses Zusammenhangs betrachten wir den in ►Abb. 3.8 dargestellten **Knoten** aus dem Netzwerk der Abb. 3.6. Die Gl. (3.5) besagt, dass im stationären Zustand die Zahl der Ladungsträger innerhalb des markierten Bereiches zeitlich konstant sein muss, d.h. die Summe der zu dem Knoten hinfließenden Ladungsträger muss gleich sein zu der Summe der vom Knoten wegfließenden Ladungsträger.



Was ist Typografie?

Und er schmalzte mit der Zunge.
Und dann war nichts mehr zu hören als der Sturmwind, der in den Wipfeln
des Haulewales brauste.

Die Turmuhr in der Nähe schlug neun.

Bastians Gedanken kehrten nur ungern in die Wirklichkeit zurück. Er war froh, dass die Unendliche Geschichte nichts mit ihr zu tun hatte. Er mochte keine Bücher, in denen ihm auf eine schlecht gelaunte und miesepetrigere Art die ganz alltäglichen Begebenheiten aus dem ganz alltäglichen Leben irgendwelcher ganz alltäglichen Leute erzählt wurden. Davon hatte er ja schon in Wirklichkeit genug, wozu sollte er auch noch davon lesen? Außerdem hasste er es, wenn er merkte, dass man ihn zu was kriegen wollte. Und in dieser Art von Büchern sollte man immer, mehr oder weniger deutlich, zu was gekriegt werden.

Bastians Vorliebe galt Büchern, die spannend waren oder lustig oder bei denen man träumen konnte. Bücher, in denen erfundene Gestalten fabelhafte Abenteuer erlebten und wo man sich alles Mögliche ausmalen konnte.

Denn das konnte er – vielleicht war es das Einzige, was er wirklich konnte sich etwas vorstellen, so deutlich, dass er es fast sah und hörte. Wenn er sich selbst seine Geschichten erzählte, dann vergaß er manchmal alles um sich herum und wachte erst am Schluss auf wie aus einem Traum. Und dieses Buch hier war genau von der Art wie seine eigenen Geschichten! Beim Lesen hatte er nicht nur das Knarren der dicken Stämme und das Brausen des Windes in den Baumwipfeln gehört, sondern auch die verschiedenartigen Stimmen der vier komischen Boten, ja, er bildete sich sogar ein, den Geruch von Moos und Walderde zu riechen.

Unten in der Klasse hing jetzt bald der Naturkundeunterricht an, der hauptsächlich im Aufzählen von Blütenständen und Staubgefäßen bestand. Bastian war froh, dass er hier oben in seinem Versteck saß und lesen konnte. Es war genau das richtige Buch für ihn, fand er, ganz genau das richtige!

Eine Woche später erreichte Wüschwusul, der kleine Nachtalb, als Erster das Ziel. Oder vielmehr, er war davon überzeugt, der Erste zu sein, da er ja durch die Lüfte dahinritt.

Es war zur Stunde des Sonnenuntergangs und die Wolken des Abendhimmels sahen aus wie flüssiges Gold, als er gewahr wurde, dass seine Fledermaus bereits über dem Labyrinth schwebte. So lautete der Name einer weiten Ebene,

28

9

Zum Beispiel Glendalough», sagte die fremde Frau. »Da zieht sich so ein Heiliger in die Einsamkeit zurück, und sobald die Leute dahinterkommen, kann er sich kaum noch vor Pilgern retten. Der größte Wallfahrtsort des Mittelalters, und warum? Menschen sind Herdentiere. Man muss sie glauben lassen, dass alle Welt hierher kommt, und wenn sie es glauben, dann kommt wirklich alle Welt. So einfach ist das.« Sie biss in ihr Butterscone und lächelte gleichzeitig. Ihr Kleid war rot wie Beeren im Herbst.

Vor ihr lag ein ganzer Korb Butterscones, gegen die Fliegen säuberlich mit einer Serviette bedeckt, aber die Schafe rochen sie trotzdem. Die Frau tunkte ihr Scone erst in halbflüssige Sahne, dann in rote Marmelade. Sie schenkte sich Tee aus einer Kanne in eine Plastiktasse, warf zwei Würfel braunen Zucker dazu und goss nochmals Sahne darauf. Scones, Marmelade, Tee, Zucker und Sahne waren auf einer riesigen bunt karierten Decke verteilt. Außerdem gab es dort eine Flasche Orangensaft, Butterkäse, Teegebäck, Toastbrot, ein Töpfchen Mayonnaise und einen Tomatensalat mit Petersilie. Die Decke selbst bedeckte ein kleines Stück Schafweide, nah bei den Klippen, glücklicherweise dort, wo die interessantesten Kräuter schon abgeweidet waren. Die grellen Farben erschreckten die Schafe. Sie waren ohnehin nervös,

137



Was ist Typografie?

1 Überschrift

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht oder wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große Freude bereiten können.

Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich zieht?

1.1 Abschnittsüberschrift

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht oder wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große Freude bereiten können.

Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich zieht?

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht oder wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große Freude bereiten können.

1.2 Abschnittsüberschrift

Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich zieht?

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht oder wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große Freude bereiten können.

1

1 Überschrift

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht oder wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große Freude bereiten können.

Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich zieht?

1.1 Abschnittsüberschrift

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht oder wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große Freude bereiten können.

Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich zieht?

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht oder wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große Freude bereiten können.

1.2 Abschnittsüberschrift

Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich zieht?

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht oder wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große Freude bereiten können.

Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich zieht?

1

Was ist Typografie?

Gute Typografie heißt (unter anderem),
einen Text für die beabsichtigten Lesesituationen
ideal lesbar und erfassbar zu gestalten.

Was ist die Lesesituation?

Laborbericht

- Leser: ein Prüfer
- meist am Bildschirm (PDF)
- Ziel: schnelle Bewertung
Theorie verstanden?
Protokollstruktur sinnvoll?
Messergebnisse und Auswertung korrekt?

Hausarbeit

- Leser: ein Prüfer, Kommilitonen (?)
- am Bildschirm oder gedruckt?
- lineares Lesen zur Bewertung
- ggf. Augenmerk auf besonders Seminarrelevantes

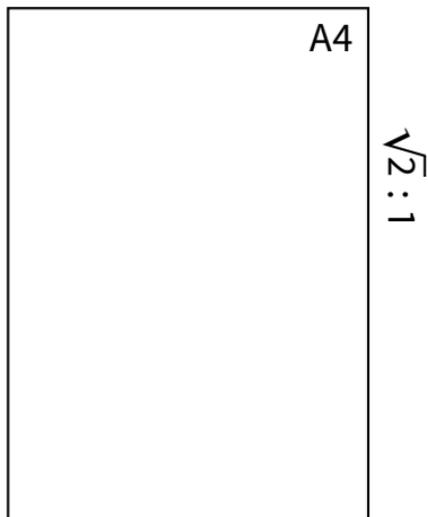
Abschlussarbeit

- Leser: zwei Prüfer, später: Doktoranden, Abschlussarbeiter
- am Bildschirm und gedruckt
- lineares Lesen zur Bewertung
- später: gezielte Suche von Informationen durch Nachfolger

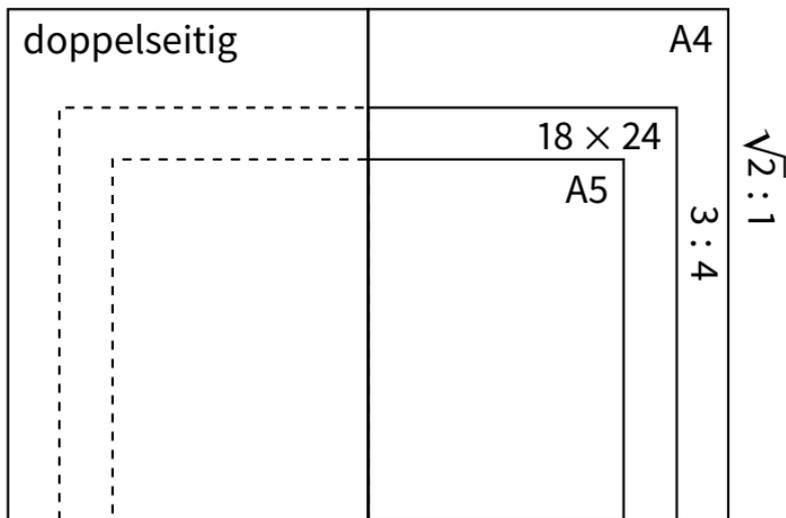
→ Arbeit wird beruflich gelesen (etwas mehr „Leseanstrengung“ zumutbar); ggf. Bildschirmtauglichkeit bedenken; klar strukturieren (zeigen, dass man es verstanden hat); auf gute Verständlichkeit achten (z. B. Wichtiges hervorheben)

Streifzug durch den heutigen Vortrag

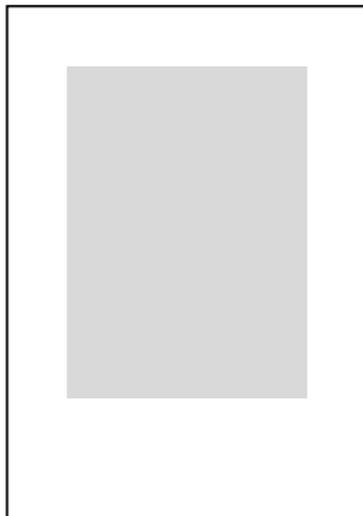
Vom leeren Blatt zum Protokoll – Papierformat



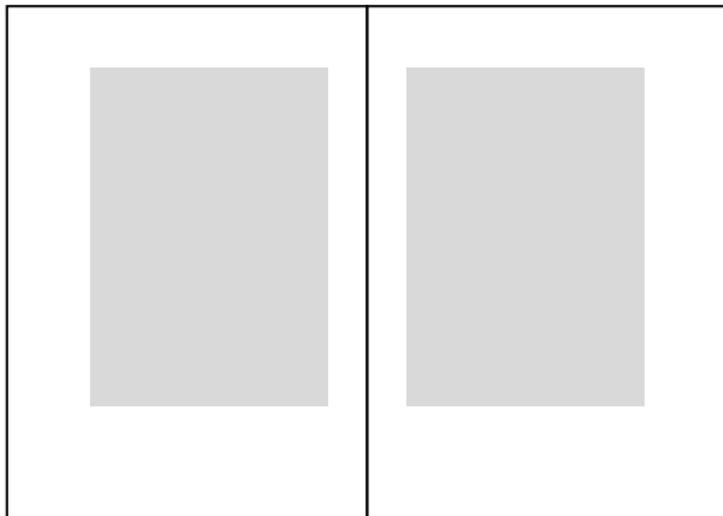
Vom leeren Blatt zum Protokoll – Papierformat



Vom leeren Blatt zum Protokoll – Satzspiegel



Vom leeren Blatt zum Protokoll – Satzspiegel



Vom leeren Blatt zum Protokoll – Schrift

mit Serifen

- Times
- Computer Modern
- Garamond
- Source Serif Pro

ohne Serifen

- Helvetica
- Source Sans Pro
- Fira Sans
- Lato

1 Abschnittüberschrift

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Ut purus elit, vestibulum ut, placerat ac, adipiscing vitae, felis. Curabitur dictum gravida mauris. Nam arcu libero, nonummy eget, consectetur id, vulputate a, magna.

1.1 Unterabschnittüberschrift

Donec vehicula augue eu neque. Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis egestas. Mauris ut leo. Cras viverra metus rhoncus sem.¹

Integer² sapien est, iaculis in, pretium quis, viverra ac, nunc. Praesent eget

¹ Nulla et lectus vestibulum urna fringilla ultrices. Phasellus eu tellus sit amet tortor gravida placerat.

² Quisque ullamcorper placerat ipsum.

Vom leeren Blatt zum Protokoll – Details

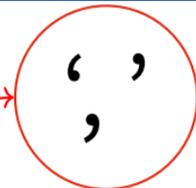
„Gänsefüßchen“ vs. »Guillemets«

Striche: - - -

Komma, ,Anführungszeichen‘, ’n Apostroph

z. B., 08:15–09:45, oh – ein Gedankenstrich

fett, *kursiv* und KAPITÄLCHEN



Am Ende dieses Vortrags haben wir ...

- einmal über den Tellerrand der Default-Einstellungen unseres „Schreibprogramms“ geschaut
- ein paar Inspirationen für eigene Gestaltungsideen gewonnen
- **zu jedem wichtigen Thema konkrete Empfehlungen für die Hausarbeit abgeleitet**

Es ist die Bringeschuld des Schreibers, den Text für den Leser angenehm lesbar zu gestalten.

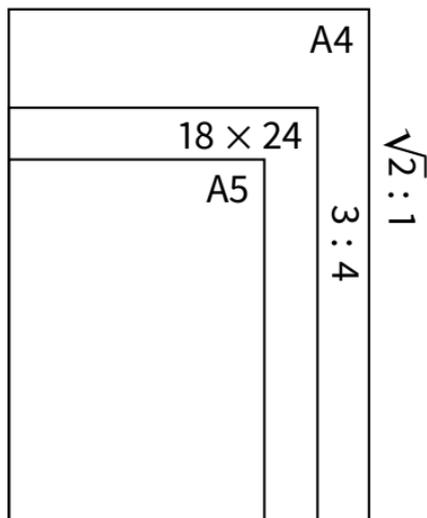
- 1 Papierformat und Satzspiegel
- 2 Schriftwahl
- 3 Innengestaltung: ausgewählte Schlaglichter
- 4 Detailtypografie

Übersicht

- 1** Papierformat und Satzspiegel
- 2 Schriftwahl
- 3 Innengestaltung: ausgewählte Schlaglichter
- 4 Detailtypografie

Papierformat

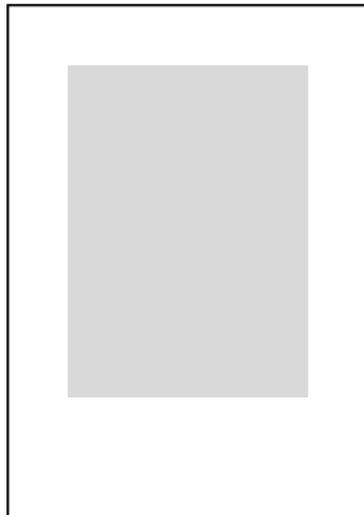
- *der Standard*: DIN A4 (21×29.7)¹
- **Hausarbeit: einseitig (?)**
BA / MA: doppelseitig
- warum A5, warum 3 : 4?
→ Tablet
- andere Formate → Bücher,
harmonische Verhältnisse



¹ Paul Renner. *Die Kunst der Typographie*. Maro Verlag, 2014.

Satzspiegel

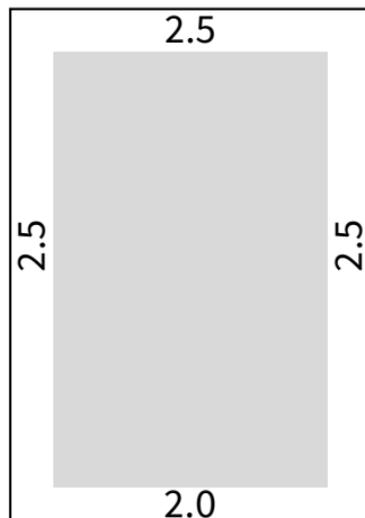
- „Seitenränder“
- keine einfache Regel
- Word-Default ist unbrauchbar!
- Ziele:
 - Platz zum Anfassen
 - hübsche Proportionen
 - richtige Zeilenlänge
 - Papierökonomie



Zwischenbemerkung: Warum Words Default unbrauchbar ist

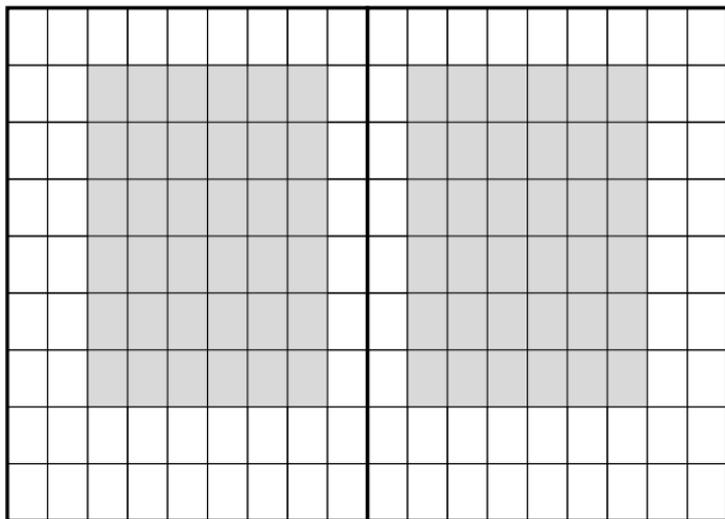
Default: Calibri, 11 pt
oben, links, rechts: 2.5 cm, unten: 2.0 cm

- fast 100 Anschläge pro Zeile
→ viel zu lang!
(empfohlen: $60-70^2$)
- optische Mitte liegt leicht oberhalb
der geometrischen Mitte → unterer
Rand muss größer sein als oberer



Satzspiegel-Beispiele

- 9er-Teilung, n -Teilung³
- Verhältnis 2 : 3
- Goldener Schnitt
- nach typografischem Augenmaß
- ganzzahlige Verhältnisse wie 2 : 3, 3 : 4 oder aufeinanderfolgende Fibonacci-Zahlen suchen⁴

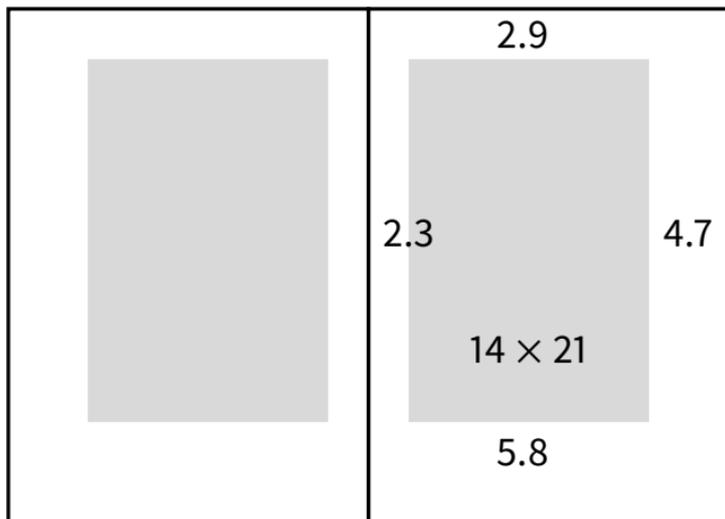


DIN A4, Textbreite immer 14 cm

-
- 3 [Jan Tschichold](#). *Ausgewählte Aufsätze über Fragen der Gestalt des Buches und der Typographie*. Birnkäuser Verlag, 1987.
 - 4 [Robert Bringhurst](#). *The Elements of Typographic Style*. [Hartley & Marks](#), 2016.

Satzspiegel-Beispiele

- 9er-Teilung, n -Teilung³
- Verhältnis 2 : 3
- Goldener Schnitt
- nach typografischem Augenmaß
- ganzzahlige Verhältnisse wie 2 : 3, 3 : 4 oder aufeinanderfolgende Fibonacci-Zahlen suchen⁴



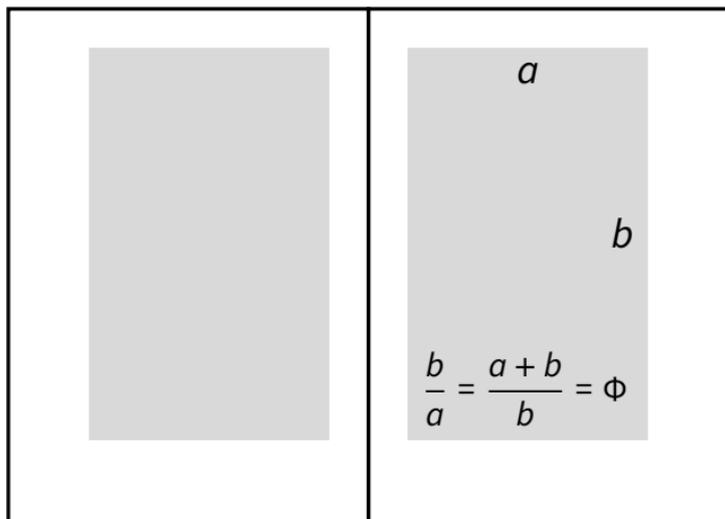
DIN A4, Textbreite immer 14 cm

3 [Jan Tschichold](#). *Ausgewählte Aufsätze über Fragen der Gestalt des Buches und der Typographie*. Birckhäuser Verlag, 1987.

4 [Robert Bringhurst](#). *The Elements of Typographic Style*. [Hartley & Marks](#), 2016.

Satzspiegel-Beispiele

- 9er-Teilung, n -Teilung³
- Verhältnis 2 : 3
- Goldener Schnitt
- nach typografischem Augenmaß
ganzahlige Verhältnisse
wie 2 : 3, 3 : 4 oder
aufeinanderfolgende
Fibonacci-Zahlen suchen⁴

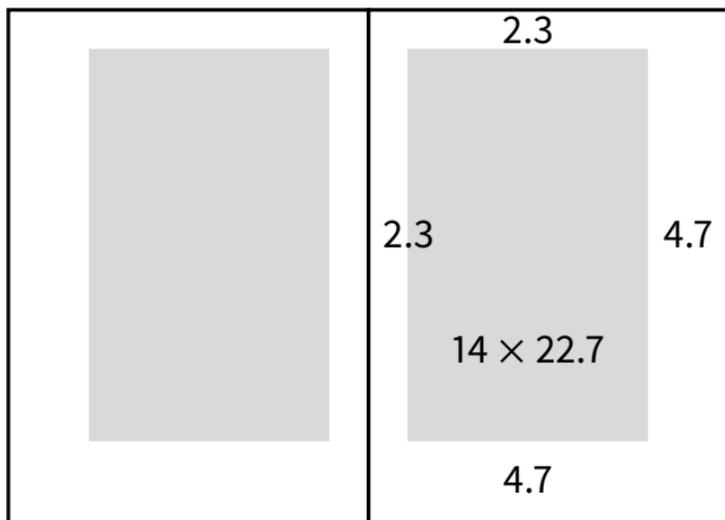


DIN A4, Textbreite immer 14 cm

-
- 3 [Jan Tschichold](#). *Ausgewählte Aufsätze über Fragen der Gestalt des Buches und der Typographie*. Bir-
käuser Verlag, 1987.
 - 4 [Robert Bringhurst](#). *The Elements of Typographic Style*. [Hartley & Marks](#), 2016.

Satzspiegel-Beispiele

- 9er-Teilung, n -Teilung³
- Verhältnis 2 : 3
- Goldener Schnitt
- nach typografischem Augenmaß
- ganzzahlige Verhältnisse wie 2 : 3, 3 : 4 oder aufeinanderfolgende Fibonacci-Zahlen suchen⁴

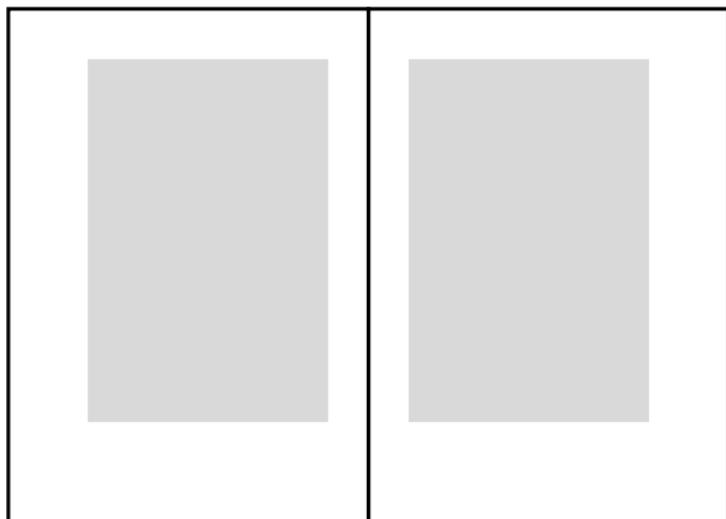


DIN A4, Textbreite immer 14 cm

-
- 3 [Jan Tschichold](#). *Ausgewählte Aufsätze über Fragen der Gestalt des Buches und der Typographie*. Birckhäuser Verlag, 1987.
 - 4 [Robert Bringhurst](#). *The Elements of Typographic Style*. [Hartley & Marks](#), 2016.

Satzspiegel-Beispiele

- 9er-Teilung, n -Teilung³
- Verhältnis 2 : 3
- Goldener Schnitt
- nach typografischem Augenmaß
ganzahlige Verhältnisse
wie 2 : 3, 3 : 4 oder
aufeinanderfolgende
Fibonacci-Zahlen suchen⁴



DIN A4, Textbreite immer 14 cm

3 [Jan Tschichold](#). *Ausgewählte Aufsätze über Fragen der Gestalt des Buches und der Typographie*. Bir-
käuser Verlag, 1987.

4 [Robert Bringhurst](#). *The Elements of Typographic Style*. [Hartley & Marks](#), 2016.

Einseitige Satzspiegel und Bindekorrektur

- Klebebindung → dort verschwindet Papier
- Verlust abschätzen (hier 1 cm) und Satzspiegel neu berechnen
- einseitig?
- horizontal zentrieren⁵

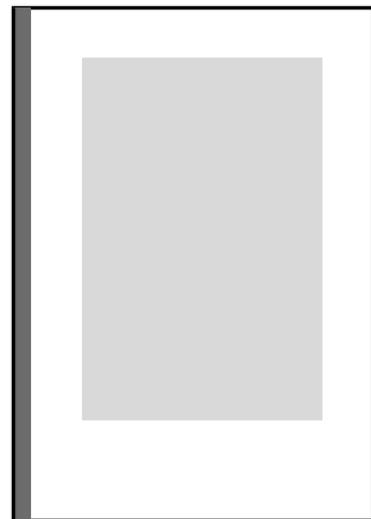


DIN A4, Textbreite immer 14 cm

⁵ Claudia Korthaus. *Grundkurs Typografie und Layout*. Rheinwerk, 2016.

Einseitige Satzspiegel und Bindekorrektur

- Klebebindung → dort verschwindet Papier
- Verlust abschätzen (hier 1 cm) und Satzspiegel neu berechnen
- einseitig?
- horizontal zentrieren⁵



DIN A4, Textbreite immer 14 cm

⁵ Claudia Korthaus. *Grundkurs Typografie und Layout*. Rheinwerk, 2016.

Beispiele für Satzspiegel

- grundsätzliche Empfehlung: 60–70 Anschläge pro Zeile⁶
- bei A4: sehr viel Weißraum
- Buchformate sind daher oft kleiner
- in „technischen Texten“: bis 80 Anschläge pro Zeile OK⁷
- andere Lösungen: zwei Spalten oder Marginalien nutzen

mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit eines Schrift, ihre Anordnung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie Lorem ipsum dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Annäherung vermitteln.

Und nun folgt – ob man es glaubt oder nicht – der dritte Absatz. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Testanordnungen. Wer diesen Text liest, ist selbst schuldig. Der Text gibt lediglich den Geometrie der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreiben: Dies ist ein Blindtext oder: Handlung gefordert? Nicht – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anordnung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie Lorem ipsum dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Annäherung vermitteln.

Nach diesem vierten Absatz beginnen wir eine neue Zeilung. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Testanordnungen. Wer diesen Text liest, ist selbst schuldig. Der Text gibt lediglich den Geometrie der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreiben: Dies ist ein Blindtext oder: Handlung gefordert? Nicht – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anordnung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie Lorem ipsum dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Annäherung vermitteln.

3

Source Serif Pro, 12 pt,
A4, ca. 67 Zeichen, rechte Seite

6 Hans Peter Willeberg und Friedrich Forssman. *Lesetypografie*. Verlag Hermann Schmidt, 2010.

7 Hans Peter Willeberg und Friedrich Forssman. *Lesetypografie*. Verlag Hermann Schmidt, 2010.

Beispiele für Satzspiegel

- grundsätzliche Empfehlung: 60–70 Anschläge pro Zeile⁶
- bei A4: sehr viel Weißraum
- Buchformate sind daher oft kleiner
- in „technischen Texten“: bis 80 Anschläge pro Zeile OK⁷
- andere Lösungen: zwei Spalten oder Marginalien nutzen



Source Serif Pro, 12 pt,
A5, ca. 67 Zeichen, rechte Seite

6 Hans Peter Willeberg und Friedrich Forssman. *Lesetypografie*. Verlag Hermann Schmidt, 2010.

7 Hans Peter Willeberg und Friedrich Forssman. *Lesetypografie*. Verlag Hermann Schmidt, 2010.

Beispiele für Satzspiegel

- grundsätzliche Empfehlung: 60–70 Anschläge pro Zeile⁶
- bei A4: sehr viel Weißraum
- Buchformate sind daher oft kleiner
- in „technischen Texten“: bis 80 Anschläge pro Zeile OK⁷
- andere Lösungen: zwei Spalten oder Marginalien nutzen



Source Serif Pro, 12 pt,
18 × 24, ca. 67 Zeichen, rechte Seite

6 Hans Peter Willeberg und Friedrich Forssman. *Lesetypografie*. Verlag Hermann Schmidt, 2010.

7 Hans Peter Willeberg und Friedrich Forssman. *Lesetypografie*. Verlag Hermann Schmidt, 2010.

Beispiele für Satzspiegel

- grundsätzliche Empfehlung: 60–70 Anschläge pro Zeile⁶
- bei A4: sehr viel Weißraum
- Buchformate sind daher oft kleiner
- in „technischen Texten“: bis 80 Anschläge pro Zeile OK⁷
- andere Lösungen: zwei Spalten oder Marginalien nutzen



Source Serif Pro, 12 pt,
A4, ca. 80 Zeichen, rechte Seite

6 Hans Peter Willeberg und Friedrich Forssman. *Lesetypografie*. Verlag Hermann Schmidt, 2010.

7 Hans Peter Willeberg und Friedrich Forssman. *Lesetypografie*. Verlag Hermann Schmidt, 2010.

Beispiele für Satzspiegel

- grundsätzliche Empfehlung: 60–70 Anschläge pro Zeile⁶
- bei A4: sehr viel Weißraum
- Buchformate sind daher oft kleiner
- in „technischen Texten“: bis 80 Anschläge pro Zeile OK⁷
- andere Lösungen: zwei Spalten oder Marginalien nutzen

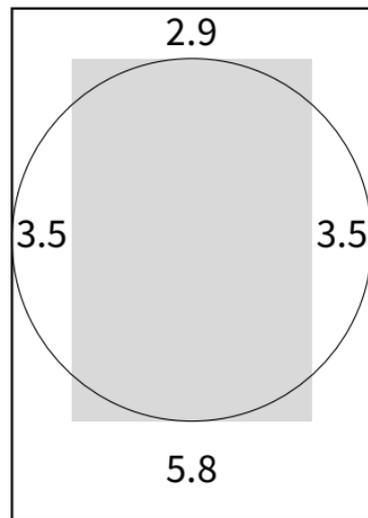


Source Serif Pro, 12 pt, A4, ca. 50 Zeichen, rechte Seite

6 Hans Peter Willeberg und Friedrich Forssman. *Lesetypografie*. Verlag Hermann Schmidt, 2010.
 7 Hans Peter Willeberg und Friedrich Forssman. *Lesetypografie*. Verlag Hermann Schmidt, 2010.

Satzspiegel für die Hausarbeit – ein mögliches Beispiel

- DIN A4, einseitig, 11 pt
- ca. 85 Anschläge → 14 cm Zeilenlänge
→ **Seitenränder je 3.5 cm**
- Idee: „dissonantes“ $1 : \sqrt{2}$ -
Papierformat mit „harmonischem“
 $2 : 3$ -Satzspiegel kontrastieren⁸
- $14 \text{ cm} \cdot \frac{3}{2} = 21 \text{ cm}$ Texthöhe
- → **oben 2.9 cm, unten 5.8 cm**



⁸ Robert Bringhurst. *The Elements of Typographic Style*. Hartley & Marks, 2016.

Übersicht

- 1 Papierformat und Satzspiegel
- 2 Schriftwahl**
- 3 Innengestaltung: ausgewählte Schlaglichter
- 4 Detailtypografie

Kriterien für die Wahl der Schrift

- mit Serifen (Antiqua) oder ohne Serifen (Grotesk)
- Text gedruckt oder am Monitor dargestellt
- Verfügbarkeit von Schriftschnitten für Auszeichnungen (*kursiv*, **halbfett**, **fett**, KAPITÄLCHEN, light, ...)
- erweitertes Alphabet: æ ø å œ ð þ ç ĩ š
- fremde Alphabete: α β γ ... χ ψ ω, а б в ... э ю я
- Sonderzeichen, z. B. IPA: ε œ ɜ ʌ ɔ x ʏ χ
- Eignung für den Formelsatz (hier z. B. nicht gegeben)

$$\oint \vec{E} \cdot d\vec{s} = - \iint \frac{\partial \vec{B}}{\partial t} \cdot d\vec{A}$$

Vier Beispiele

Hamburgensie – Blåbærsyltetøj

Didot: statische Antiqua, starke Strichkontraste

Hamburgensie – Blåbærsyltetøj

Helvetica: statische Grotesk

Hamburgensie – Blåbærsyltetøj

Palatino: dynamische Antiqua

Hamburgensie – Blåbærsyltetøj

Noto: dynamische Grotesk

- Lesbarkeit von guten Serifen- und serifenlosen Schriften ist vergleichbar
- für Monitordarstellung: Schriften mit sehr dünnen Strichen und starken Strichstärkekontrasten vermeiden
- „dynamische“ Formen führen zu einer besseren Zeilenbildung als „statische“ Formen
- **Schriftmischung: nur eine Antiqua, eine Grotesk; ähnliche Formensprache!**
- im MINT-Bereich: Textschrift = Matheschrift, da viele Formeln, auch innerhalb des Fließtextes
(„Die Spannung U wird über dem Widerstand $R_{Sh} = 0.1 \Omega$ gemessen.“)

Eine Auswahl an Schriften

Klassiker

- Garamond
 - Schriftklassiker aus dem 16. Jh.
 - **wenn erlaubt, der Times vorzuziehen**
- Palatino
 - gut lesbarer
 - Formelsatz: TeX Gyre Pagella
 - **empfehlenswert**
- Computer Modern
 - Standard-Schrift bei \LaTeX
 - Klassiker im Mathematiksatz
 - am Bildschirm problematisch
- Times New Roman
 - viele Jahre *der* Word-Standard
 - oft vorgeschrieben (leider)
 - schmal laufend: braucht kurze Zeilen
 - **Notlösung**
- Helvetica / Arial
 - neutral / ausdruckslos
 - muss mit Kenntnis gesetzt werden
 - **nicht für den Fließtext verwenden**

Eine Auswahl an Schriften

Freie Serifenschriften (meine Empfehlungen)

■ Source Serif Pro

- freie Schrift von Adobe
- gut ausgebaut
- kein Formelsatz
- **empfehlenswert**

■ Linux Libertine

- freie Schrift aus der Linux-Welt
- gut ausgebaut
- Formelsatz: Libertinus Math
- **empfehlenswert**

■ Charter

- optimiert für gute Lesbarkeit bei niedrigen Auflösungen
- Variante Charis SIL für IPA-Zeichen empfohlen
- **empfehlenswert**

■ Vollkorn

- sehr gut lesbare Schrift
- gut ausgebaut
- „mal ’was anderes“
- **empfehlenswert**

Download-Links folgen am Ende der Präsentation.

Eine Auswahl an Schriften

Freie Serifenlose

- Source Sans Pro
 - passend zu Source Serif Pro und vielen anderen
 - **empfehlenswert**
- Fira Sans
 - serifenlose Mathematik-Schrift
FiraMath
- Lato
- Noto Sans

Bildschirmtauglich. Fließtexttauglich?

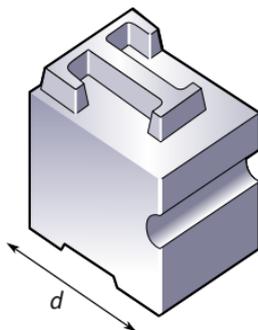
Kommerzielle Schriften

- Minion + Myriad
 - aus Acrobat-Reader-Installation extrahierbar
 - **wenn man sie hat: empfehlenswert**
- Cambria + Calibri
 - Word-Standard
 - beide sind fließtexttauglich
 - **wenn erlaubt, der Times vorzuziehen**

Die kommerziellen Schriften sind nicht in ihrer Schriftart dargestellt.

Schriftgröße

- Schriftgröße = Kegelhöhe d
- → kein direkter Zusammenhang von Schriftgröße zu Buchstabenhöhe
- Angabe in Punkt (pt):
 $1 \text{ pt} = 1/72 \text{ Zoll} = 0.353 \text{ mm}$
traditionell, \TeX : $1 \text{ pt} = 1/72.27 \text{ Zoll} = 0.351 \text{ mm}$



Times · Helvetica · Computer Modern · Palatino · Garamond

Alle Schriften: 16 pt

- **entscheidend bei Schriftmischung: die x-Höhe angleichen**
- **für Uni-Arbeiten: Schriftgröße etwa 11 pt**
- **Kerning aktivieren: ‚Ta‘ ohne Kerning, ‚Ta‘ mit Kerning**

Zeilenabstand

- Schriftwahl, Schriftgröße, Zeilenlänge und Zeilenabstand hängen zusammen
- kleinere Schrift: größerer Abstand
größere Schrift: kleinerer Abstand
- **„1.5 ×“ Zeilenabstand und mehr ist typographisch eigentlich immer falsch**
- **Richtwert: 120 %–140 % der Schriftgröße**
- Beispiele und Notation:
10 pt/13 pt, 11 pt/13.7 pt, 12 pt/14.4 pt
- Achtung bei Word: „einfacher“
Zeilenabstand ist schon gut 120 %
- Word 2016 default: 11 pt/13.6 pt × 1.15 = 11 pt/15.6 pt → großzügige 142 %
- Word 1.5 ×: 1.5-faches von
11 pt/13.6 pt → 11 pt/20.6 pt (185 %)

Zeilenabstand: Beispiel

Dieser Text ist in 11 pt/13.6 pt gesetzt. Er ist gut lesbar. Die Zeile umfasst ca. 46 Anschläge. Eventuell könnte der Zeilenabstand noch leicht vergrößert werden. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung ver-

Dieser Text ist in 11 pt/20.6 pt gesetzt (Words 1.5×). Er sieht aus wie ein Zebrastrifen und der Textzusammenhang geht verloren. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal

Übersicht

- 1 Papierformat und Satzspiegel
- 2 Schriftwahl
- 3 Innengestaltung: ausgewählte Schlaglichter**
- 4 Detailtypografie

Blocksatz, Rauhsatz, Absatz

- **grundsätzlich Blocksatz verwenden**
beide Satzketten sind glatt; erreicht durch variable Wortzwischenräume
- **Rauhsatz: flatternder rechter Satzrand, mit Worttrennungen; nur für schmale Spalten⁹**
- **Absätze ohne vertikalen Abstand, Absatz durch Einzug gekennzeichnet Länge Einzug \approx Schriftgröße¹⁰**

lichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie Lorem ipsum dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Das hier ist der zweite Absatz. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist

Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie Lorem ipsum dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Das hier ist der zweite Absatz. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an.

9 Friedrich Forssman und Ralf De Jong. *Detailtypografie: Nachschlagewerk für alle Fragen zu Schrift und Satz*. Verlag Hermann Schmidt, 2008.

10 Jan Tschichold. *Erfreuliche Drucksachen durch gute Typographie*. Maro Verlag, 1996.

Überschriften und Fußnoten

1 Abschnittsüberschrift

Überschrift steht näher an „ihrem“ Textblock.

hier als Beispiel:
Überschriften
serifenlos



1.1 Unterabschnittsüberschrift



Donec vehicula augue eu neque. Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis egestas.

rhoncus sem.¹

Integer² sapien est, iaculis in, pretium quis

Verweiszeichen in der Fußnote fett, nicht hochgestellt.¹¹

Verweiszeichen im Text leicht über den Punkt gekernt.

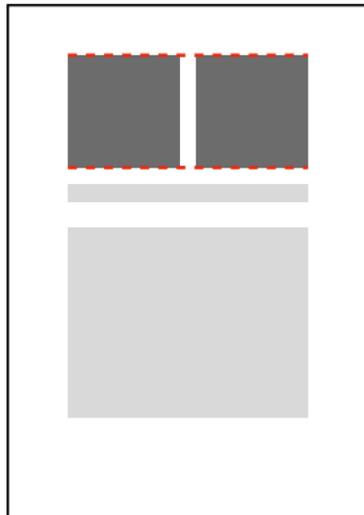
¹ Nulla et lectus vestibulum urna fringilla ultrices. Phasellus
placerat.

² Quisque ullamcorper placerat ipsum.

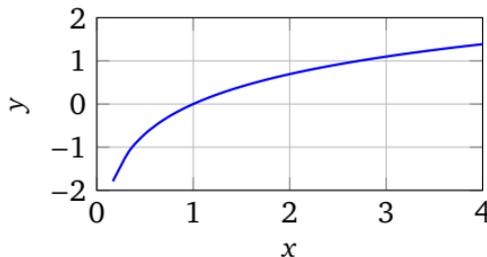
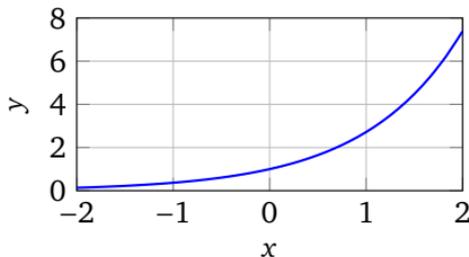
¹¹ Friedrich Forssman und Ralf De Jong. *Detailtypografie: Nachschlagewerk für alle Fragen zu Schrift und Satz*. Verlag Hermann Schmidt, 2008

Positionierung von Abbildungen

- nicht mitten im Text
(Ausnahmen möglich)
- am schönsten: oben
- Abbildungsgröße auf Satzspiegel
abstimmen (zur Not zentrieren)
- an gemeinsamen Linien ausrichten
(kann tricky sein)
- **Abbildung und Beschriftung dürfen
nie auf zwei Seiten zerrissen werden**



Beispiel für die Typografie einer Abbildung



(a)

Abbildung 1: Zwei wichtige m
Die natürliche Logarithmusfun

Lorem ipsum dolor sit
bulum ut, placerat ac, ac

Nam arcu libero, nonummy eget, consectetur id, vulputate a, magna. Donec vehicula augue eu neque. Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis egestas. Mauris ut leo. Cras viverra metus rhoncus sem. Nulla et lectus vestibulum urna fringilla ultrices. Phasellus eu tellus sit amet tortor gravida placerat. Integer sapien est, iaculis in, pretium quis, viverra ac, nunc. Praesent eget sem vel leo ultrices bibendum. Aenean faucibus. Morbi dolor nulla, malesuada eu, pulvinar at, mollis ac, nulla. Curabitur auctor semper

Deutlicher Abstand der Abbildungsbeschriftung zum Haupttext. Beschriftung in serifenloser Schrift zur Unterscheidung vom Haupttext. Schriftart und -grad in Abbildung und Haupttext stimmen überein.

Kolumnentitel

Kapitel 1: Grundlagen

lebender Kolumnentitel:
Kapitelüberschrift

ean faucibus. Morbi dolor nulla, malesuada
trabitur auctor semper nulla. Donec varius
orci eget risus. Duis nibh mi, congue eu, accumsan eleifend, sagittis quis, diam.

- Kolumnentitel zur Orientierung
- **sinnvoll ab einigen Seiten pro Kapitel / Abschnitt**
- steht immer außen (leicht auffindbar!)¹²
- **keine GROSSBUCHSTABEN**
- darf „fancy“ sein, z. B. die Seitenzahl einbinden

Kapitel 1: Grundlagen · Theorie der Dings | 12

Praesent euismod nunc eu purus. Donec bibendum quam in tellus. Nullam cursus pulvinar lectus. Donec et mi. Nam vulputate metus eu enim. Vestibulum pellentesque felis eu massa.

¹² Hans Peter Willeberg und Friedrich Forssman. *Lesetypografie*. Verlag Hermann Schmidt, 2010.

Übersicht

- 1 Papierformat und Satzspiegel
- 2 Schriftwahl
- 3 Innengestaltung: ausgewählte Schlaglichter
- 4 Detailtypografie**

Vom leeren Blatt zum Protokoll – Details

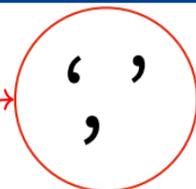
„Gänsefüßchen“ vs. »Guillemets«

Striche: - – —

Komma, ,Anführungszeichen‘, ’n Apostroph

z. B., 08:15–09:45, oh – ein Gedankenstrich

fett, *kursiv* und KAPITÄLCHEN



Die Einhaltung der orthotypografischen Regeln ist verpflichtend für alle Texte.

Auszeichnungen

Integrierte Auszeichnungen Soll ein Wort im Text *besonders betont* werden, kann man es *kursiv* setzen. Kursive Stellen fallen erst beim Lesen auf.

Aktive Auszeichnungen Soll ein Wort der Leserin **direkt ins Auge** fallen oder als **Einsprungmarke** dienen, kann man es **fett** setzen.

Kapitälchen Namen von Personen, wie HANS CHRISTIAN ANDERSEN, können mit KAPITÄLCHEN hervorgehoben werden. Ebenfalls nützlich sind sie für Abkürzungen wie CAU.

Regeln Auszeichnungen

- Folgt ein Satzzeichen auf eine **Auszeichnung**, so wird dies mit *ausgezeichnet!*
- Diese Regel stellt das Satzbild vor die **Semantik**. Man darf es anders machen, muss dann aber auf die Abstände *aufpassen*?!¹³
- **S p e r r e n** und Unterstreichen wird **nie** verwendet
- **KAPITÄLCHEN** sind ein eigener SCHRIFTSCHNITT und keine VERLKLEINERTEN GROSSBUCHSTABEN.

¹³ in schlechten Programmen (Wo**) stoßen die Zeichen zusammen: *f?* – das darf nicht passieren!

- Abkürzungen: z. B., usw., H. C. Andersen schmale WZR.
- Datum und Uhrzeit: 01. 01. 1970 schmale WZR.; 11:30 ohne WZR.
- Oh – ein Gedankenstrich! Der Bis-Strich: 1 km–5 km. In ihm steckt ein Bindestrich. Und das ein Minus: –1 (+–).
Längen: Bindestrich: ca. 1/4, Bis- und Gedankenstrich ca. 1/2 Schrifthöhe
- Der Schrägstrich soll trennen / daher braucht er etwas Abstand.

Anführungszeichen und Apostroph

Anführungszeichen „Gänsefüßchen“ oder »Guillemets«

99 Neunundneunzig – Sechsendsechzig⁶⁶ vs. ⁶⁶sixty six – ninty nine⁹⁹

Apostroph ohmsches Gesetz oder Ohm'sches Gesetz¹⁴

falsch: Ohm ´sches Gesetz, Ohm `sches Gesetz (accent aigu, grave),
Ohm'sches Gesetz, Ohm'sches Gesetz (engl. Anführungszeichen)
Ohm'ches Gesetz (1. Ableitung), Ohm'sches Gesetz (ASCII-Strich)

¹⁴ Duden – Die deutsche Rechtschreibung. Duden, 2017; Deutsche Rechtschreibung: Regeln und Wörterverzeichnis. 2018. URL: <http://www.rechtschreibrat.com/regeln-und-woerterverzeichnis/>.

Fast fertig.

Resümee: ein Layout-Vorschlag

unter Idealbedingungen

- Schrift: Source Serif Pro und Source Sans Pro
- Schriftgröße und Zeilenabstand: 11 pt / 15.4 pt
- Bindekorrektur 1 cm, Satzspiegel 13.3 cm × 20 cm
Rand links, rechts: 3.3 cm,
Rand oben: 3.9 cm, unten: 5.8 cm

bei strikten Vorgaben

- Schrift: Times New Roman und Lato (Laufweite evtl. um 0.1 pt erhöhen)
- wer sich traut: STIX Two statt Times
- Schriftgröße und Zeilenabstand: 11 pt / 16.5 pt bzw. 12 pt / 18 pt (Zeilenabstand 1.5× wörtlich genommen)
- Satzspiegel: Zeilenlänge auf etwa 14 cm begrenzen (70–80 Anschläge) (Korrekturrand anbieten)

1 Überschrift

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht oder wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große Freude bereiten können.

Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich zieht?

1.1 Abschnittsüberschrift

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht oder wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große Freude bereiten können.

Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich zieht?

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht oder wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große Freude bereiten können.

1.2 Abschnittsüberschrift

Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich zieht?

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht oder wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große Freude bereiten können.

Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich zieht?

1 Überschrift

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht oder wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große Freude bereiten können.

Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich zieht?

1.1 Abschnittsüberschrift

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht oder wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große Freude bereiten können.

Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich zieht?

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht oder wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große Freude bereiten können.

1.2 Abschnittsüberschrift

Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich zieht?

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht oder wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große Freude bereiten können.

Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein

Zusammenfassung

- Zeilenlänge ist wichtig für angenehme Lesbarkeit
→ maximal 75 Anschläge anpeilen
- harmonische Verhältnisse zur Orientierung für
Satzspiegel-Seitenverhältnis
- gute Schriften jenseits von Times & Arial einsetzen, wenn
möglich!
- Blocksatz, Silbentrennung aktivieren
- Abstände bei Überschriften, Abbildungen usw. funktional wählen
- Auszeichnen mit kursiv (integriert) oder fett (aktiv)
- Details wie Apostroph und Anführungszeichen, Binde- und
Gedankenstriche beachten – zeigt Kenntnis der Sprache

Literaturempfehlungen

- Michael Lenz. *Formale Vorgaben für wissenschaftliche Arbeiten*. 2016. URL: http://www.mlenz.de/Lenz_Vorgaben_wissenschaftliche_Arbeiten.pdf
- Friedrich Forssman und Hans Peter Willeberg. *Erste Hilfe in Typografie*. Verlag Hermann Schmidt, 1999
- Matthew Butterick. *Practical Typography*. URL: <https://practicaltypography.com/>

Schrift-Bezugsquellen

Ich habe, wann immer möglich, die „originalen“ Bezugsquellen angegeben. Für Word: . ttf-Dateien installieren.

- Source Serif Pro: <https://github.com/adobe-fonts/source-serif-pro/releases>
- Linux Libertine: <https://sourceforge.net/projects/linuxlibertine/>
- Charter: <https://practicaltypography.com/charter.html>
- Vollkorn: <http://vollkorn-typeface.com/#download>
- Source Sans Pro: <https://github.com/adobe-fonts/source-sans-pro/releases>
- Fira Sans: <https://bboxtype.com/typefaces/FiraSans/>
- Lato: <http://www.latofonts.com/lato-free-fonts/>
- Noto Sans: <https://fonts.google.com/specimen/Noto+Sans>
- EB Garamond: <https://bitbucket.org/georgd/eb-garamond/downloads/>
- STIX Two: <https://github.com/stipub/stixfonts>
- TeX Gyre Projekt (Latin Modern; freie Varianten von Times, Palatino, Helvetica, Century Schoolbook u. a.; tlw. mit passenden Mathematikschriften):
<http://www.gust.org.pl/projects/e-foundry/tex-gyre>

Jede (fast jede) Regel darf gebrochen werden,
wenn man weiß, was man tut.

Es gibt nur zwei echte typografische Fehler:
Gleichgültigkeit und Unkenntnis.

Fragt eure Dozenten nach Gestaltungsspielraum!

Vielen Dank für das Interesse!

Extra-Folien

Kerning und Laufweite

- Ligaturen: ff, fl, fi, ff Schiffahrt, Kaufleute nicht an Wortfugen
- Kerning: ‚Ta‘ ohne Kerning, ‚Ta‘ mit Kerning
- Laufweite: der optimale Buchstabenabstand kann je nach Schriftgröße minimal anders sein¹⁵

Laufweite default – Helvetica mit Default-Laufweite ist schwer lesbar
Laufweite erhöht – so wird die Schrift besser lesbar

Laufweite erhöht
Laufweite verringert

- kleine Schrift → Laufweite vergrößern
große Schrift → Laufweite verringern

¹⁵ Friedrich Forssman und Ralf De Jong. *Detailtypografie: Nachschlagewerk für alle Fragen zu Schrift und Satz*. Verlag Hermann Schmidt, 2008.

Designgrößen

- Designgrößen: unterschiedliche Schriftschnitte, optimiert für bestimmte Größen, hier jeweils skaliert auf 14 pt
Latin Modern, designed für 5 pt
Latin Modern, designed für 6 pt
Latin Modern, designed für 7 pt
Latin Modern, designed für 8 pt
Latin Modern, designed für 9 pt
Latin Modern, designed für 10 pt
Latin Modern, designed für 12 pt
Latin Modern, designed für 17 pt
- Optimierung der Schriftdetails für jede Einsatzgröße; war im Bleisatz Standard (zwangsweise), bietet heute fast keine Schrift
- weitere Beispiele: Minion Pro (vier Schnitte: Caption, Regular, Subhead, Display), Linux Libertine (zwei Schnitte: Regular, Display), Source Serif Pro (in Vorbereitung)

Typografie für den Bildschirm¹⁶

Ta Ta Ta Ta Ta Ta

- Vergleich verschiedener Rasterizer (evince und chromium unter Linux) für Latin Modern und Source Serif Pro
- auch heute noch: Monitorauflösung oft um 100 dpi
Laserdrucker: z. B. 600 dpi

Faustregeln:

- größerer Zeilenabstand, größere Laufweite
(damit die verschmierten Buchstaben nicht ineinander laufen)
- Schriften mit großer x-Höhe und offenen Formen: **a** vs. **a**
- Schriften mit dünnen Linien und starken Linienkontrasten vermeiden
- andere Seitenverhältnisse abseits von DIN A4 werden nutzbar!

Literatur I

-  Bringhurst, Robert. *The Elements of Typographic Style*. 4. Aufl. Seattle, Vancouver: Hartley & Marks, 2016.
-  Butterick, Matthew. *Practical Typography*. URL: <https://practicaltypography.com/> (besucht am 03. 02. 2020).
-  *Deutsche Rechtschreibung: Regeln und Wörterverzeichnis*. 2018. URL: <http://www.rechtschreibrat.com/regeln-und-woerterverzeichnis/>.
-  *Duden – Die deutsche Rechtschreibung*. 27. Aufl. Duden, 2017.
-  Forssman, Friedrich und Ralf De Jong. *Detailtypografie: Nachschlagewerk für alle Fragen zu Schrift und Satz*. 5. Aufl. Mainz: Verlag Hermann Schmidt, 2008.
-  Forssman, Friedrich und Hans Peter Willeberg. *Erste Hilfe in Typografie*. Mainz: Verlag Hermann Schmidt, 1999.

Literatur II

-  Hochuli, Jost. *Das Detail in der Typografie*. 2. Aufl. Sulgen, Zürich: Niggli, 2011.
-  Kemmer, Jana und Tabea Hartwich. *Overlap – Digitale Typografie*. Zürich: niggli, 2018.
-  Korthaus, Claudia. *Grundkurs Typografie und Layout*. 5. Aufl. Bonn: Rheinwerk, 2016.
-  Lenz, Michael. *Formale Vorgaben für wissenschaftliche Arbeiten*. 2016.
URL: http://www.mlenz.de/Lenz_Vorgaben_wissenschaftliche_Arbeiten.pdf (besucht am 03. 02. 2020).
-  Renner, Paul. *Die Kunst der Typographie*. Reprint der Ausgabe von 1940. Augsburg: Maro Verlag, 2014.
-  Sauthoff, Daniel, Gilmar Wendt und Hans Peter Willeberg. *Schriften erkennen. eine Typologie der Satzschriften*. 13. Aufl. Mainz: Verlag Hermann Schmidt, 2014.

Literatur III

-  Tschichold, Jan. *Ausgewählte Aufsätze über Fragen der Gestalt des Buches und der Typographie*. 2. Aufl. Basel: Birkhäuser Verlag, 1987.
-  – *.Erfreuliche Drucksachen durch gute Typographie. Eine Fiebel für jedermann*. 3. Aufl. Augsburg: Maro Verlag, 1996.
-  Willeberg, Hans Peter. *Wegweiser Schrift. Was passt – was wirkt – was stört*. 5. Aufl. Mainz: Verlag Hermann Schmidt, 2017.
-  Willeberg, Hans Peter und Friedrich Forssman. *Lesetypografie*. Mainz: Verlag Hermann Schmidt, 2010.